

# SCHLUSSBERICHT 2022



## RANGERDIENST "SEGNESBODEN"



## **BERICHT**

Der Bericht bezieht sich auf das Jahr 2022 und wurde von Christian Malär (Leiter Rangerdienst), zusammen mit dem Sekretär der Geschäftsstelle, Jean-Marc Rietmann, verfasst. Im Weiteren waren im Einsatz als Ranger/Rangerin Magdalen Pfister, Severin Gisler, Mirco Scherer, sowie Jean-Marc Rietmann. Mit ihren Einsätzen haben sie einen wichtigen Beitrag zu diesem Bericht geleistet.





## INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
<b>EINLEITUNG</b>	4
<b>AUSGANGSLAGE</b>	
- Aufgaben Rangerdienst	5
- Situation Frühjahr 2022	5
<b>ZUSTÄNDIGKEITEN</b>	
- Gemeinde Flims	6
- Weisse Arena Gruppe (WAG)	6
<b>MASSNAHMEN</b>	
- Ausgeführte Arbeiten 2022	6 - 8
- Pendente Arbeiten 2022	9 - 11
<b>FESTSTELLUNGEN</b>	
- Moorschutz	11
- Sofortmassnahmen	12
<b>FLORA UND FAUNA</b>	
- Tiere	13
- Pflanzen	14 - 15
<b>FOLGERUNGEN</b>	
- Allgemeine Erfahrungen	15
- Besucherverhalten	16 - 17
- Frequenzen	17
- Rangerdienst	17 - 18
<b>AUSBLICK</b>	
- Besuchermonitoring	18





# EINLEITUNG

Wegen des milden Winters begann die Sommersaison bedeutend früher als im letzten Jahr. Der untere Segnesboden war ab Anfangs Mai komplett schneefrei. Bedingt durch den schneearmen Winter war dementsprechend auch die Schneeschmelze bedeutend geringer und es gab damit weniger Schäden an den Wanderwegen und Brücken zu verzeichnen.

Das neu erstellte, und sehr gut ausgebuchte Jurtendorf (Glamping) bei der Alp Nagens, brachte bedeutend mehr Besucherinnen und Besucher in das Gebiet des Segnesboden, bzw. des UNESCO Weltkulturerbes Tektonikarena Sardona.

Christian Malär, Leiter Rangerdienst

# AUSGANGSLAGE

## AUFGABEN RANGERDIENST

- Sicherstellen einer funktionierenden Besucherlenkung
- Besucherinformation
- Eingreifen bei Fehlverhalten
- Aktive Sensibilisierung für Naturwerte
- Umsetzung Landschaftsschutz (Moorschutz)
- Einhalten von Verhaltensregeln
- Kontrolle der bestehenden Infrastrukturen
- Meldung von Missständen
- Dokumentieren von biologischen und geologischen Besonderheiten
- Optimierungsvorschläge zuhanden der Entscheidungsträger

## SITUATION FRÜHJAHR 2022

Im Frühsommer ist es jeweils spannend zu beobachten wie sich der Winter auf das Segnesgebiet ausgewirkt hat. Mit der Eröffnung der Sommersaison der Bergbahnen der WAG hat auch unser Rangerdienst seine Tätigkeiten aufgenommen. Die erste Kontrolltour fand am 02./03. Juli 2022, durchgeführt vom Gruppenleiter Rangerdienst, Christian Malär, statt. Infolge des schneearmen Winters war die Situation völlig anders als im Vergleich zum Vorjahr 2021. Es waren keine Lawinenniedergänge festzustellen und nur noch vereinzelt Schneeflecken vorhanden. Die Vegetation war bereits weit vorangeschritten.





# ZUSTÄNDIGKEITEN



## GEMEINDE FLIMS

Die Gemeinde Flims ist für den Unterhalt sämtlicher Wanderwege verantwortlich. Unter der Leitung des Werkmeisters besorgt die Werkgruppe den laufenden Unterhalt der Wanderwege bis zur Waldgrenze. Für Drittaufträge ist der Leiter des Bauamtes der Gemeinde Flims zuständig. Das Beheben einzelner Massnahmen im Segnesgebiet erfolgt jeweils mittels Leistungsauftrag durch das Bauamt. Die Kontrolle und Meldung von Missständen durch unseren Rangerdienst wird von der Gemeinde sehr begrüsst und geschätzt.



## WEISSE ARENA GRUPPE (WAG)

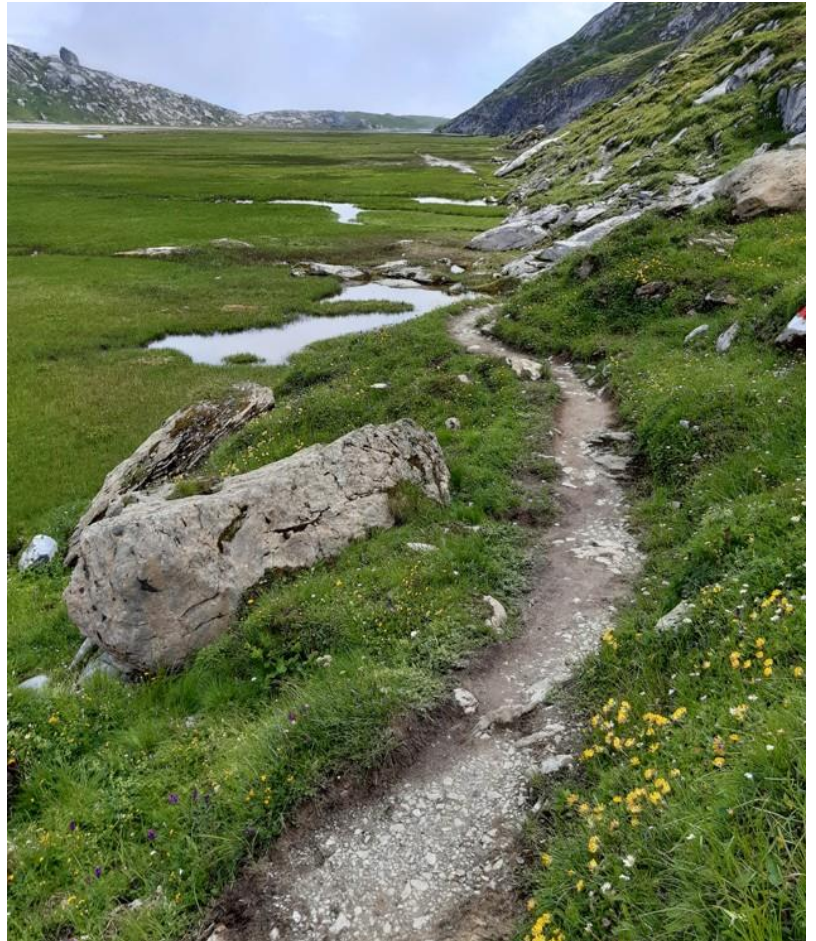
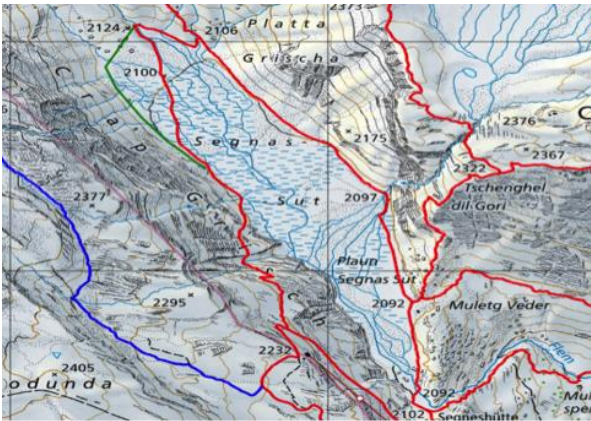
Die WAG führt den Wanderwegunterhalt im Segnesgebiet oberhalb der Waldgrenze mittels Auftrag (Mandat) der Gemeinde Flims aus. Hervorgegangen durch den milden Winter waren die Wanderwege weniger beschädigt als dies im Vorjahr der Fall war. Zu Beginn der Saison wurden die Wanderwege vom Grauberg bis Segnesboden und rund um den unteren Segnesboden fristgerecht instand gestellt. Es besteht nach wie vor ein Engpass bei der WAG in Bezug auf die Arbeitskapazität des Unternehmens.

# MASSNAHMEN

## AUSGEFÜHRTE ARBEITEN 2022

- Aufstellen von Hinweistafeln zum Moorschutz
- Aufstellen von Zäunen für die Besucherlenkung zu Gunsten des Moorschutzes
- Instandstellung Wanderwege Grauberg – unterer Segnesboden – Segnespass (WAG)

Die Verlegung des Wanderweges an den Hangfuss im Jahre 2021 hat sich bestens bewährt.





*Die temporär aufgestellten Weidezäune zeigen, wie auf dem Bild ersichtlich, eine sehr gute Wirkung bei der Besucherlenkung.*





## PENDENTE ARBEITEN 2022

- Ersatz des provisorisch erstellten Holzsteges beim unteren Segnesboden
- Ersatz des defekten Holzsteges beim oberen Segnesboden
- Reparatur des Kettengeländers zwischen dem unteren und oberen Segnesboden
- Verbesserung der Hinweistafeln für die Schutzgebiete

*Reparatur des Kettengeländers zwischen dem unteren und oberen Segnesboden*





*Instandstellung Steg unterer Segnesboden. Das Provisorium welches 2021 erstellt wurde, konnte nicht wie geplant in diesem Jahr ersetzt werden. Die Werkgruppe der WAG hatte keine Kapazitäten. Eine definitive Lösung ist für 2023 vorgesehen.*





Die Bachübergänge im oberen Segnesboden müssen im Rahmen der Gesamtplanung der Wanderwege im Hinblick auf die neuen Bergbahnen geplant und ersetzt werden.



## FESTSTELLUNGEN

Bei den Bikefahrern haben wir Mühe den **Moorschutz** zu gewährleisten. Trotz Hinweistafeln werden die Schutzgebiete befahren. Die neu eingeführten Hinweistafeln für den Moorschutz haben sich nicht so gut bewährt wie erhofft. Das Alpvieh trampelte die Tafeln einfach um. Drei der Bikertafeln sind weggekommen und andere wurden einfach versetzt. In Zusammenhang mit dem Bau der neuen Bahn muss das ganze Gebiet geprüft und die Schutzgebiete besser gekennzeichnet werden.





**Sofortmassnahmen** für den Unterhalt der Wanderwege nach grossen Niederschlägen sind notwendig. Bei grossen Niederschlägen werden die Wanderwege im schiefriegen Gebiet zum Segnespass und zwischen dem Hinteren- und dem oberen Segnesboden teilweise verschüttet oder es entstehen tiefe Gräben, bei welchen die Wanderer Mühe haben diese zu überqueren. Hier sollte eine Lösung angestrebt werden, damit die Schäden rasch möglichst behoben werden können.







## **FLORA UND FAUNA**

Den ganzen Sommer über konnte eine Steinbockkolonie von 12 Tieren zwischen dem oberen Segnesboden und den Hängen des Atlas beobachtet werden. Am Morgen ästen sie im hinteren Teil des oberen Segnesboden. Im Verlaufe des Vormittags stiegen sie vom oberen Segnesboden bis oberhalb des Wanderweges der Fuorcla Raschalius zu den Felsen des Atlas auf. Dort blieben sie den ganzen Tag über. Am Abend kehrten sie wieder in tiefere Lagen zurück.

Bei den Gämsen konnten verschiedene Rudel beobachtet werden, verteilt vom Fil da Cassons zu den Ausläufern des Atlas bis hinüber zu den Tschingelhörnern.

Die Tiere passen sich recht gut den Besuchern an und halten sich vom Abend bis in den Morgen in den Gebieten auf. Tagsüber ziehen sie sich in Gebiete zurück wo sie ungestört sind. Es ist sehr wichtig, dass diese Rückzugsgebiete auch in Zukunft für das Wild erhalten bleiben.

Im Rahmen der Missionen von Infoflora Schweiz untersuchten Rita Ilien und Dorith Malär im Sommer 2022 das Flachmoor im unteren Segnesboden. Die beiden besonders gefährdeten Seggenarten "*Carex atrofusca*" (Schwarzrote Segge) und "*Carex maritima*" (Binsenblättrige Segge), wurden beide schon in früheren Jahren auf dem Segnesboden festgestellt. Die aktuellen Fundmeldungen werden im Pflanzenmonitoring registriert. Die *Carex maritima* konnte mit einem schönen Bestand bestätigt werden. Die *Carex atrofusca* wurde an jenem Tag nicht gefunden.

Damit auch weitere, im Moment noch gut vertretene Arten nicht verschwinden, muss dem Flachmoor grosse Sorge getragen werden.

*Schwarzrote Segge (Carex maritima)*





*Binsenblättrige Segge (carex atrifosca)*



# FOLGERUNGEN

## ALLGEMEINE ERFAHRUNGEN

Das aktive Ansprechen der Besucher und das Sensibilisieren auf die Naturwerte ist durchwegs auf positive Reaktionen und grosses Interesse gestossen. Auskünfte über die Tier- und Pflanzenwelt wurden sehr geschätzt. Die Besucher informierten sich über die Begehbarkeit und den Schwierigkeitsgrad der Wanderwege. Die neuen Hinweistafeln zum Moorschutz haben sich leider nicht wie gewünscht bewährt. Das führte dazu, dass die Ranger häufig intervenieren mussten.

## **BESUCHERVERHALTEN**

### **Biker**

Vor allem am Morgen sowie am späteren Nachmittag waren Biker anzutreffen. Die meisten gelangten mit der Graubergbahn ins Gebiet. Das grösste Konfliktpotenzial zwischen Wanderer und Biker gab es auf dem Wanderweg zwischen Grauberg und dem unteren Segnesboden. Die Biker halten sich trotz Signalisation leider nicht so gut an den Moorschutz im unteren Segnesboden wie die Wanderer. Es fahren immer noch Biker quer durch das Moor, wie auf dem Foto ersichtlich ist (Seite 11). Hier besteht noch ein Handlungsbedarf in Bezug auf die Lenkung und Information.

### **Klettersport**

Die 31 Kletterrouten wurden bei gutem Wetter tagsüber oft genutzt. Es wurden keine negativen Auswirkungen auf Fauna und Flora festgestellt.

### **Hundehalter**

Vereinzelt mussten Halter darauf hingewiesen werden, ihre Tiere an der Leine zu führen, damit die Murmeltiere nicht gestört werden. Es besteht keine generelle Hundeleinenpflicht. Konflikte zwischen Hunde und Wanderer/Biker wurden während den Kontrollgängen keine festgestellt.

### **Campieren**

Während des Hochsommers musste des Öfteren darauf hingewiesen werden, dass das Campieren verboten ist. Vermehrt mussten die Ranger feststellen, dass im Oberen Segnesboden Zelte aufgestellt werden. Die Camper stellen ihre Zelte oft nach der letzten Talfahrt der Transportseilbahn auf. Will man das "wilde Campieren" in den Griff bekommen müsste der Rangerdienst auf die Abendstunden ausgedehnt werden.

### **Glamping**

Mit dem Erstellen des Zeltlagers "Glamping" in Nagens hat sich eine neue Besuchergruppe in diesem Gebiet entwickelt. Nebst der Übernachtung in einer Jurte, wird die Ruhe und die Natur sehr geschätzt. Bei dieser Gruppe steht der "Event" mit der Übernachtung in der Jurte wohl im Vordergrund. Gäste der Jurte wandern teilweise ins Gebiet der Tektonikarena Sardona und bewundern die Schönheit der Natur in dieser einmaligen Gegend. Es ist davon auszugehen, dass die meisten der Besucher mit der Graubergbahn ins Gebiet der Tektonikarena gelange - ein Teil davon aber auch mit dem Shuttle-Bus bis Nagens.

### **Wanderer**

Das Verhalten der Wanderer im Gebiet der Tektonikarena Sardona ist soweit wir feststellen konnten, korrekt. Erfreulicherweise mussten die Ranger wenig Abfall entlang der Wanderwege einsammeln.



## Beweidung

Die Auswirkungen der Beweidung des Mooregebietes durch das einheimische Vieh kann der Rangerdienst nicht beurteilen. Probleme entstehen dadurch, dass das Vieh die aufgestellten Bike Verbotstafeln umtrampeln und teilweise die Wanderwegmarkierungen (Holzpfosten) umstossen. Das ist leider nicht zu vermeiden. Das Aufstellen der Wegmarkierungen und der Verbotstafeln ist eine der Arbeiten welche durch das Rangerteam ausgeführt werden.



## FREQUENZEN

Allgemein kann festgestellt werden, dass beim unteren Segnesboden deutlich mehr Besucher unterwegs sind. Ein Grossteil der Besucher sucht den Wasserfall auf. 2022 waren wieder vermehrt ausländische Gäste anzutreffen. Da keine genauen Besucherzahlen erhoben werden, wurde versucht, auf Grund von Zählungen an den Drehkreuzen bei den Bahnen, und Beobachtungen von Bergbahnangestellten und Rangerdienst, eine Grössenordnung an Besuchern zu ermitteln:

Graubergbahn: 22'800 Personen/Sommersaison

Narabahn: 102'800 Personen/Sommersaison - nur Talfahrten, die meisten Besucher fahren mit der Narabahn ins Tal.

Mehr als die Hälfte der Gäste besuchen in den Monaten Juli und August die Tektonikarena Sardona. Je nach Wetter konnten zwischen 20 bis über 500 Personen pro Tag gezählt werden. An schönen Tagen im Herbst ist der Anteil an Biker höher. Die meisten Besucher sind während den Bahnbetriebszeiten von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Gebiet unterwegs.

## RANGERDIENST

Die Zahl und Dauer der Einsätze war zweckmässig. Mit der voraussichtlichen Erschliessung des Oberen Segnesboden im Jahr 2024/2025 ist mit einer Erhöhung der Anzahl Wanderer im gesamten Gebiet zu rechnen. Der Rangerdienst wird voraussichtlich seine Tätigkeiten, gestützt auf einen entsprechenden Leistungsauftrag auf das gesamte Erschliessungsgebiet des Cassons und Flimsersteins sowie Bargis erweitern.

Die Ziele und Aufgaben des Rangerdienstes wurden erfüllt. Mit dem vorgesehenen Aufenthaltsraum und einem Materialdepot beim Neubau Segneshütte (WAG) erhalten die Ranger Räumlichkeiten, in welchen sie ihre Tätigkeiten als Ranger (inkl. Monitoring) dokumentieren, und das notwendige Material, zum Beispiel Infotafeln und Absperrmaterial sowie Werkzeug, lagern können. Es soll, wenn möglich, auch eine Übernachtungsmöglichkeit vorgesehen werden.

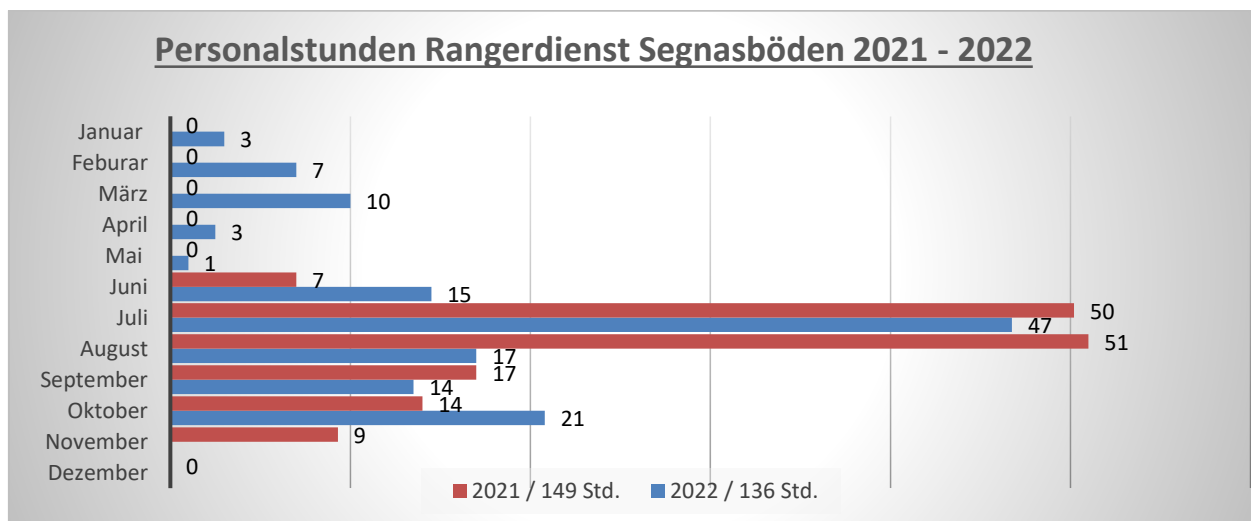
Die Ranger bilden sich laufend aus/weiter. Es soll jährlich ein Treffen mit den GeoGuides der Tektonikarena Sardona stattfinden.

## AUSBLICK

Die Zahl der Besucherinnen/Besucher wird, nicht zuletzt auch aufgrund der touristischen Bedeutung des Gebietes mit der Neuerschliessung des Oberen Segnesboden und des Cassons/Flimserstein, zunehmen. Es ist damit zu rechnen, dass der vereinfachte Zugang zum Oberen Segnesboden mit der Seilbahn eine markant erhöhte Anzahl an Sommertouristen in das Gebiet locken wird. Mit dem Rangerdienst soll ein Beitrag an den Schutz der Natur in diesem einmaligen Gebiet gewährleistet werden.

## BESUCHERMONITORING

Im Frühling 2023 werden 4 – 5 Besucherzähler montiert welche die "Alte Welt" und die "Neue Welt" dokumentieren sollen. Diese Zähler werden über mehrere Jahre zuverlässige Daten über die Anzahl Besucherinnen/Besucher liefern.





HERZLICHEN DANK  
FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT

